

Vampir-Love-Story

Lest solange ihr noch könnt

Von Gackt-DearS

Kapitel 4: Das Geständnis

Resigniert starrte Gackto auf die Knarre. 'Was hat der Typ denn schon wieder genommen?'

„Fällt dir aber früh ein...“

„Hä? Bitte? Ja... sicher!“, gereizt fuchtelte Miyavi mit seiner Waffe durch die Gegend. „Ihr habt es nicht verdient zu leben! Ihr lebt zu einem zu hohen Preis!“

„Glaubst du es macht uns Spaß Menschen zu töten?! Wir haben keine andere Wahl, wenn in der Welt Krieg herrscht und Millionen von Menschen in Gaskammern getötet werden, hat deine katholische Kirche auch nix besseres zu tun, als das auch noch zu unterstützen!“

Miyavi erstarrte. „Das rechtfertigt noch lange nicht dass ihr Menschen tötet!“

„Wir? Was ist mit euch! Wir müssen gar keine Menschen töten, dass kriegt ihr auch von alleine hin! Vor Jahrhunderten haben die Katholiken Menschen verbrannt und gefoltert, weil sie andersgläubig waren, oder anders gelebt haben.“ Gackt war aufgesprungen. „Du hast kein Recht uns zu verurteilen, weil wir töten um zu überleben!“ Er hatte sich richtig in Rage geredet und Miyavi starrte ihn mit offenem Mund an.

„Ja, aber...“

„Was aber?“

„Die Zeiten ändern sich und wir haben dazu gelernt! Während ihr immer noch so handelt als gäbe es keine Gesetze! Ihr tötet Menschen auf brutalste Weise“, versuchte Miya sich zu verteidigen.

„Gesetze? Was für Gesetze? Menschenrechte? Da würde ich erstmal bei mir selber anfangen! Der Vatikan, war nicht einmal bereit die Menschenrechte zu unterschreiben, weil er dann Frauen und Homosexuelle als gleichwertig anerkennen müsste!“ Der Blonde hatte sich Miyavi genähert und stand ihm mit verschränkten Armen gegenüber. „Es war von Anfang an, seit fast 500 Jahren schwer für mich, das Töten vor mir selbst zu rechtfertigen. Aber ich muss damit leben. Du jagst uns auch und müsstest nicht damit leben! Versteh doch, wir können nicht anders...“ Auf einmal wurde Gackto schwarz vor Augen und er fiel vorn über. „Shit...“

Er wurde von Miyavi aufgefangen, der seine Waffe achtlos hatte fallen lassen. „Oh mein Gott, was ist los?“

„Blut...“

Schnell trug Miyavi ihn auf das Sofa und verschwand in der Küche um die Blutreserven aus dem Kühlschrank zu holen.

Nachdem er sie dem Vampir eingeflösst hatte, bekam dieser auch schon wieder rote Wangen und setzte sich auf. „Danke.“ Er grinste verlegen. Dann sahen sie sich an. Schweigen.

„Warum bist du vorhin so ausgerastet.“, fragte der Blonde.

Miyavi senkte den Blick. „Ich habe einen guten Freund durch einen Vampir verloren...“

Gackto legte vorsichtig seine Arme um Miyavis Nacken und zog ihn an sich ran. „Das tut mir leid.“, flüsterte er. Miyavi vergrub seine Nase in Gacktos Haaren. Gackt strich zärtlich über Miyavis Kopf und flüsterte: „Aber ich war es nicht. Wieso warst du dann so sauer auf mich? Es gefällt mir nicht, wenn du wütend auf mich bist!“

Miyavi löste sich aus der Umarmung. „Du bist ein Vampir. Eigentlich müsste ich dich töten.“

„Aber das hast du nicht! Warum?“ Gackt schaute Miya fragend an, doch dieser wich seinem Blick aus. „Wieso gefällt es dir nicht, wenn ich wütend auf dich bin?“

„Ich habe zuerst gefragt!“

„Deswegen musst du auch zuerst antworten!“, meinte Miyavi herausfordernd und sah wieder auf.

Gackto lächelte leicht und lehnte sich zurück. „Ich mag dich irgendwie....“ Überrascht erwiderte Miyavi das Lächeln. „Ich dich auchirgendwie...“

Langsam näherten sich ihre Lippen. Miyavi durchfuhr ein Schauer, als er Gackts Atem über seine Wangen streifen spürte. Vorsichtig drückte Miyavi Gackt auf das Sofa [1] Er schob sanft die rechte Hand unter Gacktos T-Shirt und streichelte ihn.

Sie küssten sich lang und innig und lösten sich nur voneinander um ihre störende Kleidung loszuwerden. Bewundernd betrachtete Miyavi die schöne blasse Haut des Vampirs, zog ihn noch näher an sich heran. „Du bist wunderschön.“, flüsterte er ihm ins Ohr.

Ein rosa Hauch überzog Gackts Wangen. Sie verfielen erneut in einen zärtlichen Kuss, der immer leidenschaftlicher und verlangender wurde.

Vorsichtig legte sich Miyavi auf Gackt. Die beiden erhitzten Körper umschlangen einander und sie begannen sich leidenschaftlich zu lieben.

~~~~~

Da gewisse Personen ~~~> \*zum Dodo schiel\* uns vom kreativen Schreiben abhalten, haben wir unseren lemon/lime Teil ausgelassen. Falls ihr in doch lesen wollt meldet euch einfach ^^ oda schreibt es in euren Reviews es ist noch nicht vorbei^^ ihr dürft euch auf noch ein weiteres Kapitel freuen XD bleibt uns treu \*waffeln verteilt\*

[1][Anm. d Red. H: Also jetzt überlegen wir mal...wo hat Miyavi seine Hände \*mit den Händen in der Luft rumfuchtel\* In den unteren Regionen?

B: \*nachmachen und auch in der Luft rumfuchtel\* Ja er streichelt da jetzt so runter.... \*mit den Händen komische Rgenbewegungen mach\*

H: \*auch Regenbewegungen mach\* Wie runter?

B: Ja so \*weiter rumfuchtel\*

H: Ja wie so...So? \*Hände durch die Luft schwenk\*

B: Neee anders... so \*Hände anders durch die Luft beweg\*

H: Ach so .. also so \*Hände wieder Regenbewegung mach\*

B: Ja so ungefähr .....eher so

H: Ach scheiß egal .... Wir machen es einfach so \*in der Luft rumfuchtel\*

B: Ok ...\*das in der Luft rumgefuchtel nachmach\* des is ok so....macht man das überhaupt so ...

H: ja wie natürlich macht man das so. Das ist schon richtig.

(Anm. nicht lachen...dieses Gespräch hat wirklich so stattgefunden... Dauer: 10 Minuten fast XD)]